

Montag, 02. August 2004

OBERGLATT / Hunderte kamen zum 1.-August-Brunch auf den Hof Wiesengrund

Strausseneier-Rührei und Kernenbrot

Strahlend blauer Himmel, grüne, satte Wiesen und Kühe, die gemütlich grasen.

Martin Prader



Dani und Susanne Maag mit Töchterchen Livia sind glücklich, dass am Brunch zum 1. August alles rund läuft. (mrp)

Mitten in dieser Idylle steht der Hof Wiesengrund von Dani und Susanne Maag. Seit einer Woche laufen die Vorbereitungen für den Brunch am Nationalfeiertag. Jetzt ist es so weit – gespannt schaut die Familie Maag mit ihren 25 Helfern einem anstrengenden Tag entgegen.

8:45 Uhr: Die ersten Gäste spazieren gemütlich in Richtung Wiesengrund. Neben dem Eingang beobachtet ein Vogel Strauss das Treiben. Susanne Maag: «Das ist Danis Kindheitstraum, vor drei Jahren hat er ihn sich erfüllt.» Dann geht es in den Hinterhof, der Weg ist mit Blumen gesäumt. Liebevoll werden so die Gäste empfangen. Nebst einer Festbank für die Kinder hat Landwirt Dani Maag sich einiges für die Kleinsten einfallen lassen: « Wir haben eine Ecke mit Stroh versehen, damit die Kinder dort umherhüpfen können.» Zudem stehe ab 10 Uhr eine Kutsche bereit, die von vier Ponys gezogen werde. Auch der obligatorische Streichelzoo fehlt nicht.

Um 5 Uhr in der Früh ist die Familie Maag aufgestanden, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. «Es ist jedes Mal ein riesiger Aufwand, und die Nervosität wird von Minute zu Minute grösser», meint Dani Maag. Seine Frau strahlt die Ruhe in Person aus, doch sie sei innerlich ganz schön angespannt, sagt sie, ohne das Lächeln zu verlieren. Ihre grösste Angst ist, dass es nicht für alle reicht: « Es kann schon vorkommen, dass es ein Jogurt zu wenig hat, dann hoffe ich, dass die Gäste ein wenig Verständnis haben.»

Doch diese Angst stellt sich als unbegründet heraus. Denn das Büffet hat mit seiner Reichhaltigkeit manche Vorstellung übertroffen. Michael Füchslin aus Opfikon hat sich und seine Familie angemeldet, ohne zu wissen, was sie erwartet. Jetzt ist er sichtlich begeistert: « Es ist einfach genial, ich bin überrascht, wie schön alles hergerichtet ist.»

Das Angebot ist vielfältig: Von Strausseneier-Rührei über Rösti, Roastbeef, gebratenen Speck, Brot in drei kernigen Varianten, Bauernzopf, Früchte, Konfitüren, Honig, Birchermüsli mit frischen Zutaten, Kaffee, Apfelsaft und Holunderblütensirup gibt es alles, was ein knurrender Magen sich wünscht. Die Uhr zeigt mittlerweile 10 Uhr, die Festbänke sind fast alle besetzt, es herrscht reges Treiben. An den Bänken, die für 20 bis 30 Personen Platz bieten, wird geschlemmt, geplaudert und gelacht. Die Stimmung ist fröhlich, denn auch Petrus hat seinen Teil zum 1. August beigetragen und Sonnenschein ohne Ende spendiert.

Dani Maag hat mit 400 Gästen gerechnet: «Es haben sich sogar rund 430 angemeldet. Das freut mich sehr.» Logistisch gesehen eine Meisterleistung: Denn nie muss man lange anstehen, und die Platten werden, kaum sind sie leer, sofort wieder aufgefüllt. Seit kurzem haben Dani und Susanne Maag den Saustall in einen Partyraum umfunktioniert. «Zusätzlich haben wir eine neue Küche eingebaut und einen grossen Kühler gekauft», so Susanne Maag, «das erleichtert die Arbeit.» Es ist inzwischen der dritte 1.-August-Brunch, den die Maags durchführen. Jedesmal war es ein Erfolg. «Wir sind glücklich, dass sich so viele

Gäste eingefunden haben», so Dani Maag. Das bestätigt auch George Gitau, gebürtiger Kenianer: «Es ist das erste Mal, dass ich so einen Brunch miterlebe. Ich finde es friedlich und wunderschön.»

* * *

In einer Stunde steht die Sonne im Zenit, noch immer treffen neue Kostgänger ein, obwohl schon fast jeder Platz besetzt ist. Die Familie Maag wird sicher auch für die letzten Gäste noch einen zauberhaften 1.-August-Brunch zubereiten, denn zu kurz kommt bei ihnen bestimmt niemand.